

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- 1702 25.3. Franz Ignaz erhebt als Comes Palatinus den Passauer Hofratsexpeditior Matthias Anton Auer in den Adelsstand.
- 1703 12.12. Abt Anselm vom Kloster Garsten bittet Franz Ignaz, seinen Pater Johann Baptist Ebenöder, Professor und Vizerektor an der Universität Salzburg, ein Wappen zu verleihen.
- 1706 Johann Ehrenreich von Sprinzenstein überlässt das Große Palatinat seinem Vetter Franz Ferdinand von Sprinzenstein, da er selbst über keine männlichen Erben verfügt.
- 1706 9.6. Paul Franz Müller, Wechselnegoziant zu Linz, versichert Franz Ferdinand, dass Münzprägung geheim bleibt und im Augenblick 500 Münzen in Augsburg geprägt werden sollen.
- Die Geheimhaltung war deswegen angezeigt, da Franz Ferdinand gar keine Münzen prägen durfte, denn das Amt des Obersten Erblandmünzmeisters war ja an seinen Vetter Johann Ehrenreich übergegangen.
- 1706 16.12. Philipp Heinrich Müller, Münzprägeschneider in Augsburg, quittiert den Erhalt von 15 fl dafür, dass er das Bild von Franz Ignaz zu den einfachen Dukaten neu geschnitten hat.
- In weiteren, undatierten Schreiben geht es Verbesserung am Bild und weiteren 30 fl für die Dukatenprägestöcke.
- 1706 Paul Franz Müller erinnert daran, dass das Münzbild noch korrigiert werden soll, bevor der Münzschneider mit seiner Arbeit beginnt.
- 1706 Paul Franz Müller schickt Franz Ferdinand von Sprinzenstein einen Abdruck des neuen Talers zu.
- 1706 Franz Ferdinand erhält gegen eine Kautio von 904 fl von der Stadt Augsburg die Prägestempel für die Dukaten und Taler mit dem Bild seines Vaters und versichert, dass weder der Stadt Augsburg noch dem Paul Franz Müller daraus ein Schaden entstehen werde.